

# GRÜNER STROM

# BREMEN (Deutschland)

Mehr und mehr Verbraucher sind sich der Umweltauswirkungen der Stromerzeugung und –nutzung bewußt, gleichzeitig schreitet in ganz Europa die Liberalisierung des Strommarktes (bzw. der Energiemärkte) voran. Damit kann der Verbraucher erstmals seine 'Kaufkraft' als politisches Instrument einsetzen indem er sich für 'grünen Strom' entscheidet, d.h. Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Städte können in dreierlei Hinsicht als Promotor des "grünen Stroms" eingreifen: als Verbraucher, als Produzenten oder als Förderer, Initiator lokaler Gesetzgeber. Die swb Enordia, Bremen, verkauft grünen Strom und fördern damit den Bau neuer regenerativer Erzeugungsanlagen in der Region.

## ALLGEMEINE ASPEKTE

Die 'freie Hansestadt' Bremen, mit ungefähr 550.000 Einwohnern, bildet mit der Stadt Bremerhaven das kleinste Bundesland Deutschlands. An beiden Seiten der Weser gelegen, ist es nach Hamburg der zweitgrößte Hafen der Bundesrepublik. Die wirtschaftlichen Hauptaktivitäten der Stadt sind stark mit dem Hafen verbunden, gleichzeitig ist Bremen aber auch ein Dienstleistungszentrum geworden.

### Klimadaten :

Heizgradtage (Basis 17 °C): 4.040  
Jahresdurchschnittstemperatur°: 10.4 °C



## KONTEXT

In den Deutschland haben die Stadtwerke Bremen AG sich schon in den 80er Jahren einen Namen als engagiertes Dienstleistungsunternehmen in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz gemacht. Trotz der Liberalisierung der Energiemärkte, die einen starke Kostendruck auf das Unternehmen ausübt wird an dieser Politik festgehalten. Um im Wettbewerb zu behaupten wurden im Jahre 1999 erfolgte die Stadtwerke Bremen völlig umstrukturiert und unter einer gemeinsamen Holding, der swb AG, in mehrere spezialisierte Unternehmen aufgeteilt. Dazu gehört auch die swb Enordia GmbH, die Dienstleistungen rund um Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser anbietet, darunter auch „Grünen Strom“.

Ziel der Stadt Bremen gemeinsam mit der swb AG ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf lokaler Ebenen von 1996 bis 2010 um 25% zu reduzieren. Ein umfangreiches Aktionsprogramm bezüglich Energieerzeugung und Energieverbrauch wurde aufgestellt. Unter den derzeit 24 Projekten auf der Nachfrageseite betreffen die Förderung der regenerativen Energien u.a.:

- Förderprogramm Photovoltaik 2000
- SONNEonline: 10 PV-Anlagen für Schulen
- Förderung von Windkraftanlagen Dritter und Errichtung eigener Anlagen

# ERFAHRUNGEN IN BREMEN

## die Idee mit dem „Grünen Strom“

Als kundenorientiertes Unternehmen pflegt die swb Enordia den intensiven Kontakt mit ihren Kunden, so daß bereits vor einiger Zeit das Bedürfnis nach einem Produkt mit rein ökologischer Stromversorgung erkannt und mit der Entwicklung eines "grünen" Stromproduktes begonnen worden ist. Die konkrete Markteinführung wurde seit dem Sommer 1998 vorbereitet und schließlich im Juni 1999 zusammen mit einem modernisierten Produktprogramm unter dem Markennamen "EnordiaStrom proNatur" umgesetzt.

## und was heißt das, „Grünen Strom“ ?

Für die swb Enordia heißt Naturstrom nicht, dass eine sekundengenaue Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage besteht. Aber sie bieten Ihren Kunden die fünf folgenden Garantien für "EnordiaStrom proNatur":

- Der EnordiaStrom proNatur kommt aus-schließlich aus regenerativen Energiequellen der Region Bremen. In der Anfangsphase kommt dieser aus bestehenden Windkraft-, Photovoltaik-, und Biogasanlagen von Vertragspartnern der swb AG, der aber nach und nach durch den Bezug aus neuen Anlagen verdrängt wird. Die Liefermenge ist auf das Jahr bezogen durch entsprechende Einspeisungen gedeckt.



- Alle Einnahmen aus dem Verkauf von proNatur werden nur für den Betrieb zusätzlicher Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung verwendet.
- Der Preis von EnordiaStrom proNatur enthält nur die jeweiligen Mehrkosten für Strom aus regenerativen Energiequellen.
- Der EnordiaStrom proNatur wird nach den vom Öko-Institut Freiburg entwickelten Kriterien zertifiziert werden Die zweckmäßige Verwendung der Einnahmen kontrolliert. Die Kosten für Marketing und Organisation werden nicht mit den Einnahmen von EnordiaStrom proNatur finanziert, sondern von der swb Enordia als Beitrag zur Förderung ökologischer Energieerzeugung übernommen.

## der Aufpreis und was passiert mit den Einnahmen

Pro Kilowattstunde EnordiaStrom proNatur, die verkauft wird, zahlt der Kunde einen Aufpreis von knapp 0,04 € Die Gelder aus dem Aufpreis überweist swb Enordia vollständig an die Ökobank in Frankfurt am Main, eine Bank, die ihren Kunden eine ökologische Geldanlage ermöglichen möchte. Für jede Kilowattstunde, die die Kunden kaufen, überweist die swb Enordia zusätzlich noch 0,04 €, die ebenso wie die Zinserträge zweckgebunden zur weiteren Errichtung von regenerativen Anlagen eingesetzt werden sollen.

## das Angebot:

Die swb Enordia GmbH bietet Ihren Ökostrom sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmenskunden an.

Die Unternehmen können einen bestimmten, festgelegten Prozentsatzes ihres jährlichen Strombezuges aus regenerativen Energiequellen verwenden. Vier Möglichkeiten stehen zur Auswahl: 25%, 50%, 75% und 100%. Dies erlaubt es den Unternehmen, entsprechend ihrem Geldbeutel und ihren ökologischen Präferenzen Strom aus erneuerbaren Energiequellen einzukaufen. Zusätzlich erhalten alle Geschäftskunden

- viermal jährlich den Newsletter EnordiaStrom proNatur (erste Ausgabe 10/99)
- regelmäßige Informationen zum Thema rationelle Energieanwendung
- einen kostenlosen Energiecheck für das Unternehmen
- den jährlichen Rechenschaftsbericht EnordiaStrom proNatur

Da der regenerativ erzeugte Strom durchaus auch als Werbung für ein Unternehmen dienen kann, das auf sein ökologisches Engagement aufmerksam machen möchte, bietet swb Enordia den Abonnenten auch Informationsmaterial (Broschüren und Aufkleber) an, die diese in ihre Unternehmensstrategie einbeziehen können.

Das Angebot für Haushaltskunden hingegen umfaßt jeweils eine bestimmte Anzahl Kilowattstunden, die der Kunde kaufen kann.

- Das Grund-Paket umfaßt einen einmaligen Bezug von 300 kWh, für die ein Aufpreis auf den normalen Stromtarif von 11,2 € zu zahlen sind.
- Mit dem Nachfüll-Paket erhält man weitere 300 kWh, die man jederzeit bestellen kann. Beide Angebote sind, da es Einmalzahlungen sind, entweder bar oder mit Überweisung zu bezahlen.
- Kunden des Abo-Paketes erhalten viermal jährlich 300 kWh, den Newsletter und verschiedene Informationen zum Thema Energiesparen. Diese Kunden erhalten weiterhin die normale Stromrechnung, zahlen den festen Aufpreis allerdings per Überweisung oder mittels Einzugsermächtigung.
- Zuletzt besteht die Möglichkeit, mit dem Komplett-Paket vollständig auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen. Dazu erhält jeder Abonnent den vierteljährlichen Newsletter und eine kostenlose Energiesparanalyse. Außerdem wird der proNatur-Strom in der Jahresrechnung gesondert ausgewiesen.

Mit einem werbewirksamen Geschenkpaket zu Weihnachten und den Beleg eines Sonnentalers für 300 kWh wurde das verschenken von Ökostrom und sein Bezug faßbar gemacht. Für jeweils 300 kWh gab es einen Sonnentaler, mit 4 Sonnentaler wurde eine Solarzelle in der geplanten Bürgersolaranlage erstanden.



# EVALUATION UND PERSPEKTIVEN



Seit Juni 1999 bietet die swb-Enordia den grünen Strom ihren Kunden an. Dazu wurden kurzzeitig Anzeigen in der lokalen Tagespresse geschaltet, Direktmailing Aktionen durchgeführt und Prospekte und Beratung im Kundencenter angeboten. Etwa 1 % der Kunden haben bislang ihr Interesse an dem „neuen“ Produkt bekundet, zum Jahresende 1999 hatten rund 270 Kunden

(Aufteilung 95% Privatkunden und 5% Gewerbekunden) proNatur abonniert. Gut 100.000 kWh grünen Stromes wurden dadurch im ersten Halbjahr nach Einführung dieses Angebotes verkauft. Dies erscheint auf den ersten Blick recht wenig, doch liegt es im Trend mit den Erfahrungen, die derzeit bei den anderen Stadtwerken in Deutschland, die bereits grünen Strom anbieten, gesammelt wurden. Für das Jahr 2000 sind weitere Mailing Aktionen vorgesehen, an dem Konzept eines Infostandes, der zeitweise am Wochenmarkt oder in Einkaufszentren aufgebaut werden soll wird gearbeitet.

Kundenbindung und Neukundengewinnung stehen im Wettbewerb an prioritärer Stelle. Über das reine Preisangebot hinaus können Serviceangebote von hoher Qualität (Energie, Wasser, Telekommunikation) die Beziehung zwischen Unternehmen und Kunden engmaschiger machen und dem Kunden das Gefühl geben, sich für den richtigen Partner entschieden zu haben. „Grüner Strom“ ist eines dieser Serviceangebote der swb-Enordia.

## WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

swb Enordia GmbH  
Marcus Pabsch  
Theodor Heuss Allee 20  
D - 28215 BREMEN  
Tel: +49 421 359 2108  
Fax: + 49 421 359 3050  
E-mail: pab@swb-ag.de  
<http://www.swb-ag.de>

Die vorliegende Fallstudie wurde von Energie-Cités in Zusammenarbeit mit swb Enordia und dank finanzieller Unterstützung durch die Europäische Kommission DG Transport und Energie im Rahmen des Förderprogrammes ALTENER ausgearbeitet.

